

Experiment von xx
VERSUS DE SCABIOSA.

*Urbanus per se nescit precium scabiosa.
Nam purgat pectus, quod comprimit agra senectus:
Purgat pulmonem, lateris simul & regionem:
Rumpit Apostema, & lenit virtute probata,
Emplastrum q³ foris necat anthracem tribus horis.*

Zu Teutsch.

Papst Urban saget für sich/
Er wisse nicht wie wunderbarlich
Dass er möcht Scabiosen preisen/
Ja ihr lob vnd rügend beweisen.
Die Brust macht sie weit vnd rein/
Reiniget die Lungen vnd Seiten fein/
Bricht die Apostema innerlich gemein.
Pflasters weiß auff den Anthrax gelacht/
Inn dreyen stunden den auffmacht.

Das vierzehende Capitel.

Von der Rautten.

Raute ist ein Zam Garten Kraut/aber nicht dar
umb/ das man sie esse oder Koch/ wie ander
Garten Kreutter. Darumb aber hat man sie
gern bey andern Garten Kreuttern/ das sie
trefflich krafft hat wider allerhand Gifft vnd gifft
tuge Thiere zu vertreiben/ihre macht vnd krafft zu
benennen/ Derhalben sie nicht vnbillich inn den
Gärten bey die Salbey streuche gesetzt sol werden/
dieweil die böse gifftige Kröt ihre sterck vnd macht
an den Salbey blettern holet vnd nimmet / das ich
sichts

sicht
habe
da ist
ten E



ste vn
zarten
den d
bläm
viere
non v
zwei

Di
ten/er
nenn
Phion

sichtbarlich gesehen habe offermals/ darnach aber habe ich der Edlen Kauten Bey die Salbey gesetzt/ da ist sie nit gespüret worden. Diß bezeugen die alten Scribenten.



Rauten ist ein sonderlich Tyriack der armen leut/ Das bezeuget Mithridates der König hefftiglich/ Plinius lib. 23. Cap. 8. vnnnd die erfahrung lehret/ daß sie täglich noch wirt Viperalis genannt/ von disem Es templa ein zuführen/ ist on noht/ vñ hieher zu lang. Der Rauten sind zwey zamer geschlecht/ doch fast gleich/ vñ auch einer würckung vñ tugend. Die beste vnd edelste Raute/ wie erliche sie vnderscheidē/ ist zarter vñ mehr schwarzgrüner/ auch kleiner bletter den die gemeine/ Doch tragen beyde schwarz gelbe blümlein/ wie ein schönes sternlein/ gewint darnach viereckte schötlin/ darin wirt ein schwarzer sam/ da von wirt junge Rauten gesehet/ leßt sich auch von zweiglin pflanzen/ wie die Salbey.

Dioscorides Lib. 3. cap. 40. Nennet Rauten Rhys ten/ et Pegenon/ Ephnubum. Apuleius in 89. Cap. nennet beyde/ die zam vnnnd die wild Rauten / Kris phion / Moier / Bessa / Mollicines / et Viperalis.

Scras

Experiment von r r

Scraptio in Cap. 290. nennet Rauten Sadeb. Eiltsche sagen Biceri salgagel sey Rautensamen. Rauten ist auch sonst ein Nam Tussilaginis/Dioscor. lib. 3.

Rauten ist einer hitzigen ruckenen Complexion/ alle giffte zu schwächen vñ auß zuführen/ stopfft auch den offenen flüssigen bauch. In summa/es kan niemand der Rauten tugend vnd vermögen/ inn vnd außwendig dem Leib/ gnügsam/wie sie in allen dingen zu gemessen/Beschreiben noch außgeünden/wie wol in den gemeinen krenter Büchern vil daruon geschriben ist/dennoch wil ich auch etwas auß meiner erfahrung daruon hieher setzen.

Raut ist billich vnd recht ein Pestilenzkraut/ders halben haben die alten vnd newen Medici ein Preseruatium von Rautenbletern/Wacholderbeern/Baumnüß vnd Seygen/alles gleich durch einander gestossen/hierzü hab ich ein wenig Mantwurtzel gesetzt/vnnd mit ein Rosenefig vermischet/ auch wol Rosenhönig darzü gethan / also morgens nüchtern ein Löffel vol genüzt/für den bösen pestilenzischen Luft. Rauten bletter grün mit Saltz gessen/morgens nüchtern/thut desselbigen gleichen.

Trem/grün Raut inn der handt getragen/ vnnd daran gerochen/Bewart den menschen für giftiger Luft.

Ein Curatium in den nöhten/so du inficirt wirst/ oder Giffte gessen oder getruncken hettest. Nimm Rauten safft ein Vntz mit Weinesig auß gedruncken/ ein quintlin Tyriack darzü vermischet / Dis trinck auch also zu dreimalen inn 24 stunden/vnnd leg dich darmit nider zu schwitzen.

Also sind vil Leuth im Pestilenz sterben ers rettet worden. Treibt auch andere Giffte auß vnnd schwachtet sie/das sie dem Leben nicht schaden bringgen.

Dassels

Dasselbig thün auch Kautenbletter vnnnd samen/
inn Wein gesotten/vnnnd warm getruncken / nemlich
für die kalte eingenommen Giff / stillt auch als
so genügt/das Hertz vnnnd Seinenwehe / öffnet die
Lufftrörlin der Lungen/milttert den Hüften/erleichtert
den schweren kurzen Athem/vertreibt schmerzen
in den Hüften vnnnd andern Gliedern/warm
auffgelegt/solchen tranck ertlich mal fürs Feber ges
truncken / benimpts Schaudern derselbigen. Ist
erfahren.

Kaute mit Dillsamen inn Wein gesotten/vnnnd
warm getruncken / milttert das Grimmen Colica
genannt/so fern kein verstopffung darbey ist / Solz
ches thut auch Kauten wasser/oder der sam gepüls
uert/vnd mit warmem Wein getruncken/mit rotem
Myrrhen ein wenig vermischer.

Item/in solchem fall vnd gebrechen/nimpt man
auch Kautenkraut/vñ das öl dauon gemacht/zü den
Clystirungen im Grimmen vnd Colica Passione.
Kaute ist der art/sie treibet den Harn. Aber eins wil
ich dich warnen / Wer vil vnnnd offft Kauten nützt/
dem tilget vnd vertreibt sie die werck Veneris / vnd
macht dich darzü vntüchtig.

Item/Kautensafft mit Alaun/Salpeter vnd Hon
nig vermischer/heilt alle Flechten vnd Zittermäler am
leib/vertreibt die stießenden grind auff dem haupt/
damit gesalbt.

Kautensafft inn die Ohren gethan/legt nider das
stechen vnd schmerzen der selbigen.

Item / Kautenwasser ist dienstlich zü den flüss
sigen trieffenden Augen / machet sie trucken vnnnd
klar.